

Fünftes MicroMountains Innovationsforum

Fünftes MicroMountains Innovationsforum
Villingen-Schwenningen ruft zum Gipfel der Mikrotechnologien
Neues für Spritzguss, Fertigung und Montage
Anwendungsreife Smart Components und Smart Systems
Zum fünften Mal findet jetzt in Villingen-Schwenningen das MicroMountains Innovationsforum Mikrotechnik statt. Es hat sich zu einem Gipfeltreffen von mittelständischen Hightech-Firmen und Experten aus dem Markt der Mikrotechnologien entwickelt. Wissenschaftler und forschende Unternehmen stellen ihre neuesten Produktideen und anwendungsreifen Lösungen für Mikrospritzguss und für die Fertigung und Montage von Mikrobauteilen vor. Die Fachgebiete Embedded Technologies, Smart Components und Smart Systems bilden diesmal die weiteren Schwerpunkte des Programms mit 25 Kurzvorträgen. Zu den Besonderheiten des Forums zählt der zweckgerichtete, moderierte Dialog zwischen Industrie und Forschung: Die Teilnehmer können gleich vor Ort Gespräche über die kommerzielle Verwertung der vorgestellten Innovationen führen. Das 5. MicroMountains Innovationsforum findet am Mittwoch, 27. Februar 2013, ab 10 Uhr in der Neuen Tonhalle in Villingen-Schwenningen statt. Die Frühbuchefrist endet am 31. Januar. Veranstalter sind das Technologienetzwerk MicroMountains, der Forschungs- und Entwicklungsdienstleister MicroMountains Applications AG und die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Mehr Informationen auf www.innovation-forum.eu
Trend bei Mikrotechnologien: kleiner, raffinierter, vielseitiger
Die Welt der Mikrotechnik bleibt nicht beim Silizium stehen. Extreme Miniaturisierung lässt sich heute auch im Kunststoff- und Metallpulverspritzguss serientauglich umsetzen. Das ist eine der Botschaften des 5. MicroMountains Innovationsforums am 27. Februar 2013 in Villingen-Schwenningen. Eine beispielhafte Demonstration wird die Otto Männer GmbH aus Bahlingen am Kaiserstuhl abliefern. Sie informiert über die vollelektronische Produktionszelle micro-män. Die Jenoptik GmbH zeigt, wie man optische Bauteile im Mikrospritzguss herstellt. Und die Firma OBE Ohnmacht Baumgärtner aus Ispringen will überraschend präzise Lösungen für den Metallpulverspritzguss vorstellen.
Über dreidimensionale, serienreife Mikrofertigung im Grenzbereich berichtet das Institut für Mikrotechnik Mainz. Die Hirschmann GmbH aus Fluorn-Winzeln zeigt, welche Präzisionsgrade sich inzwischen beim Drahterodieren erreichen lassen. Was in der Massenfertigung von Mikrostrukturteilen möglich ist, will die TRW Switzerland GmbH aus Zug präsentieren. Neue Fertigungsmöglichkeiten für MID-Bauteile sind ein weiteres Thema des Forums.
Die Jury des MicroMountains Innovationsforums hat eine Reihe raffinierter Produktideen aus den Fachgebieten Embedded Technologies, Smart Components und Smart Systems für das Vortragsprogramm ausgewählt. Sie sollen die Teilnehmer zu eigenen Entwicklungsideen inspirieren bzw. Ansatzpunkte für Kooperationen mit der Forschung aufzeigen. Das HSG-IMIT aus Villingen-Schwenningen zeigt, wie sich autarke Messgeräte für das Smart Metering eigenständig mit Energie versorgen können. Und das Schwesterinstitut HSG-IMAT aus Stuttgart berichtet, wie man hoch auflösende, aber preiswerte kapazitive Sensoren für unterschiedlichste Anwendungsgebiete einfach auf Leiterplatten packt.
Ein Block des Forums befasst sich mit mikrotechnischen Smart Systems. Hier erfahren die Teilnehmer unter anderem, wie sich ein Millimeterwellen-Radarsystem für industrielle Anwendungen auf SMD-Träger löten lässt. Geräte für die Lebensmittel-, Verpackungs- und Sicherheitskontrolle könnten mit diesem Ansatz des Karlsruher Instituts für Technologie verbessert werden.
Ergänzend zum technisch orientierten Programm bietet das Forum Vorträge über modernes Innovationsmanagement und über erfolgreiche Wege zu Kooperationen. Zwischen den Sessions können die Teilnehmer und Referenten die begleitende Fachausstellung und etwa 40 ausgesuchte Posterpräsentationen besichtigen, mögliche Entwicklungspartner kennenlernen, Investoren akquirieren und Netzwerke pflegen.
Das MicroMountains Innovationsforum ist eine gemeinsame, von der EU geförderte Veranstaltung des Technologienetzwerks MicroMountains, der MicroMountains Applications AG und der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. Zu den Kooperationspartnern zählen der Fachverband für Mikrotechnik IVAM, die Institute der Hahn-Schickard-Gesellschaft, die Hochschule Furtwangen und das Kunststoffinstitut Südwest.
Zweck des Forums ist es, Wissenschaft und mittelständische Industrie aus Europa über eine speziell zugeschnittene Kommunikationsplattform enger miteinander zu vernetzen. Das Forum will anwendungsreifen Entwicklungen die Chance geben, schneller in den Markt zu gelangen. Die Teilnahme kostet 196,- Euro bei Anmeldung bis zum 31. Januar, danach 245,- Euro. Anmeldeschluss ist am 20. Februar. Unternehmen haben die Möglichkeit, das Forum für eine Präsentation des eigenen Produkt-, Kompetenz- und Dienstleistungsportfolios zu nutzen. Aussteller erhalten freien Eintritt für bis zu zwei Personen.

Pressekontakt

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

78050 Villingen-Schwenningen

Firmenkontakt

IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg

78050 Villingen-Schwenningen

IHK ? Ihre erste Adresse
Seit 140 Jahren vertritt die Industrie- und Handelskammer (IHK) Schwarzwald-Baar-Heuberg als Selbstverwaltungsorganisation die Interessen der Wirtschaft in der Region. Rund 27.000 Gewerbetreibende aus Industrie, Handel und dem immer vielfältigeren Dienstleistungsbereich gehören der IHK an. Unsere Erfolgsposition ist dabei unsere starke Verankerung in der Wirtschaft unseres Landes. Dies sichert uns unsere Unabhängigkeit und unsere Neutralität. Gegenüber den Unternehmen agieren wir im Sinne der Zielerreichung als Vermittler von Chancen und helfen diese schnell und effizient zu nutzen. Die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg betreut die Unternehmen in den Landkreisen Rottweil, Schwarzwald-Baar und Tuttlingen. Sie ist mit dem Hauptsitz in Villingen-Schwenningen und den Außenstellen in Rottweil und Tuttlingen für ihre Mitglieder präsent. Die IHK ist eine wichtige, gestaltende Kraft in der Entwicklung des Standorts Schwarzwald-Baar-Heuberg. Wir agieren als kritischer Partner der Politik, als unabhängiger Anwalt des Marktes und als kundenorientierter Dienstleister der Wirtschaft. Es ist unsere Aufgabe, die Bedingungen des Wirtschaftens in der Region und die Einwirkung auf die Meinungsbildung der Entscheidungsträger beständig zu verbessern - durch Produkte und Dienstleistungen die Unternehmen in ihrer Entwicklung zu fördern und damit die Stärke und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft ausbauen zu helfen. Unsere sechs Geschäftsfelder sind: Standortförderung - Innovation | Umwelt - Unternehmensförderung und Start- International- Berufliche Aus- und

Weiterbildung- Recht | Fair PlayRund 2000 Unternehmer/-innen und Führungskräfte aller Branchen und Betriebsgrößen engagieren sich ehrenamtlich in der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg. In der Vollversammlung, in drei Fachausschüssen und einer Vielzahl von Arbeits- und Erfahrungs-Kreisen wird das Praxiswissen aus Unternehmen aller Wirtschaftszweige zum Wohle der Gesamtwirtschaft umgesetzt. Dort werden Branchenprobleme thematisiert, Entscheidungen vorbereitet und Trends frühzeitig aufgespürt. Zusätzlich engagieren sich in der Aus- und Weiterbildung rund 1600 Prüfer/innen in über 300 Prüfungsausschüssen. So wird der hohe Standard der beruflichen Bildung in der Region gesichert und weiterentwickelt.